

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 17. Februar 2021 00:28

Zitat von Nymphicus

Du weißt doch selber, dass es als unfein gilt über Symptome zu klagen, gerade wenn es auf Arbeit ist oder so. Ich frage jeden, der mir von sich aus von seiner Erkrankung erzählt, ob es ihm wieder gut geht. Oft kommt "Ja...:", bei einer zweiten Nachfrage, die ich penetrant, wie ich halt so bin, stelle, kommt dann oft, dass man doch noch sehr Müde ist, sich nicht konzentrieren kann, dass aber ja wohl normal sei und es Bergauf gehe. Vieles merkt man auch erstmal garnicht, etwa wenn die T-Zellen (Immunsystem wird auch geschädigt und gealtert, es gibt gewisse Eigenschaften die man nur von wenigen anderen Viren bisher kannte) runtergehen, oder ich erinnere an die Tiroler Taucher aus dem März, die sich gesund fühlten und dann ganz verwundert waren, dass die Lungen hin waren bei der Vorsorgeuntersuchung, oder die Biomarker für Gefäßentzündungen. Mein Punkt ist nur; wir wissen das Ausmaß noch nicht, was sich aber andeutet lehrt vielen (zu Recht) erstmal das fürchten. Ich könnte jetzt wieder Horrorbefunde aufzählen, lass es aber mal, da das wahrscheinlich niemanden mehr überzeugen würde. Aber es gibt echt einiges, selbst Veränderungen im Hirnstoffwechsel. Kann sein, dass die Allermeisten davon in einem Jahr quietschfiedel sind. Es kann aber auch sein, dass die Hälfte von ihnen in 5 Jahren schwerkrank oder schlimmeres ist. Wir wissen es einfach nicht, wir dürfen nicht durchseuchen.

(...)

Man sollte aber nicht unterschätzen, dass jetzt Menschen womöglich zum ersten Mal in ihrem Leben bewusst Folge - Effekte einer Viruserkrankung reflektieren, das kann durchaus auch die persönliche Wahrnehmung verzerren. Ich hatte schon einige heftigere Virusinfekte als simple Erkältungen. Allen gemein war, dass die vollständige Regeneration Wochen bis Monate gedauert hat (die längste Zeitspanne waren 10 Monate bei 6 Wochen akuter Erkrankung die vorweg ging). Ich vermute, dass solche schwereren Folgen von Virusinfektionen sehr viel häufiger sind, als den meisten Menschen bewusst ist, weil sie normalerweise nicht genau genug auf solche Dinge achten (oder nicht ist, was nicht sein darf). Vielleicht ist das wirklich Wichtige an den aktuellen Beobachtungen zu "Long Covid" am Ende also, dass wir lernen generell genauer auf die Zeichen unseres Körpers zu achten und diese ernster zu nehmen.